

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Dringelien. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aufbewahrt durch den Postamt. Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter, in anderen Orten die Postämter, in allen Teilen der Stadt; in Osthessen die Postämter; in den benachbarten Nachbarorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 20 Btg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spaltenbreite; 20 Btg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.20 Btg. für örtliche Werbeflächen; 2.20 Btg. für auswärtige Werbeflächen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbleibender Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachschlag.

Anzeigen-Akademie: für die Rhein- und Mosel-Region, bis 12 Uhr mittags, für die Rheingau-Region, bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 20. Oktober 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 535. • 65. Jahrgang.

Die Eroberung der Insel Moon.

W. T.-B. Berlin, 19. Okt. (Amtlich, Drahtbericht.) Nach der Niederlegung der Batterien auf Werder und Moon am 18. Oktober durch Linienfahrer und Kreuzer der Flotte wurde im weiteren Zielbewusstsein zusammenarbeiten mit dem Meer die Insel Moon genommen. Teile unserer leichteren Seestreitkräfte unterstützten dabei den Übergang über den kleinen Sund im Norden. Bei den Kämpfen im Moonsund hat eines unserer Linienfahrer das russische Linienfahrer „Sawa“ durch Treffer unter der Wasserlinie so schwer beschädigt, daß es auf Flachwasser nordwestlich der Insel Schildau auf Grund gesetzt wurde. Gleichzeitig wurde ein russischer Torpedobootzerstörer versenkt.

Der Rest der feindlichen Flotte befindet sich im weiteren Rückzug nach Norden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wie die Unternehmung gegen Osel durchgeführt wurde.

W. T.-B. Berlin, 19. Okt. (Drahtbericht.) Zu der Unternehmung auf Osel erfahren wir weiter: Nachdem die Seestreitkräfte bei Camerot die ersten Truppen an Land gesetzt hatten, wählten diese, wenige hundert Mann, mit größter Beschleunigung nach Osten, um den Brückenkopf von Orissa zu nehmen, der den Zugang nach der Insel Moon beherrschte, um so die auf der Insel befindlichen Truppen abzuschneiden. Da sie ohne Geschütze vorgingen und die Russen bald die große Gefahr erkannten, warfen sie sich ihnen mit großer Überlegenheit entgegen, so daß die Nachfahr, trotzdem sie mehrere hundert Gefangene und große Beute gemacht hatten, den Brückenkopf nicht halten konnten. Sehr schlechtes Wetter verzögerte leider die Ausladung der Geschütze bei Camerot um einen kostbaren Tag. Es kam daher darauf an, daß die deutschen Seestreitkräfte so schnell wie möglich in die Ostsee vorzudringen, um den Damm bei Orissa unter Feuer nehmen zu können. Die notwendigen Verhältnisse sind hier jedoch denkbar schwierig. Zunächst mußte der See- und Luftverkehr, besetzt, besetzt und dann die geschützten Kanonenbooten weggeräumt werden, aber auch nachdem die Durchfahrt sichergestellt und gesichert war, konnten nur leichte Seestreitkräfte in das Rastmoel eindringen, während die russischen Zerstörer an den in dem großen Moonsund liegenden Uminschischen, Panzerkreuzern und Panzerkanonenbooten Rückhalt finden konnten. Mit febrilem Eifer wurden sich sofort, nachdem der Loffri niedergelassen war, Minenleger und Torpedoboote an die Arbeit, die Einfahrt nach Osten durch den Sund freizumachen. Nachgehende Boote folgten lebend voraus, unaufhörlich wiederholten sich die monotonen Rufe der Lotenden, die die jeweiligen Wasserstellen meldeten. Es nach getaner Arbeit die deutsche Torpedoflotte sich zum Durchbruch anschickte, empfing sie in dem engen Sund das wohlgezielte Schnellfeuer der russischen Zerstörer, die sich auf diese Flotte genau eingeschossen hatten. Die Lage war äußerst ungemütlich. Die Fahrtrinne war nur wenige Meter breit und außerdem so flach, daß die Boote nur ganz langsam fahren konnten. Trotzdem farbte sich das Wasser am Heck gelb und dunkel von dem aufgewirbelten Grundschlamm. Rings um die Boote schlugen die russischen Granaten ein, überall flogen hochschäumende Wasserfontänen auf. Ein deutscher Kreuzer griff zwar über den Sund herüber mit seinen stärkeren Geschützen in den Kampf ein, konnte aber, da das Wasser so flach war, nicht nahe genug herankommen. Endlich hatten die deutschen Flotten die gefährliche Enge ohne Verlust passiert und gingen nun mit hoher Fahrt dem Meer entgegen. Raum hatten die ersten deutschen Granaten über das Wasser, als das Feuer der russischen Zerstörer unsicher zu werden begann. Bald drehten sie ab und suchten mit höchstem Kurs bei Worn Winienschen Schuß. Noch einmal kam das Geschütz zum Stehen, als das russische Panzerkanonenboot „Grabsy“ in den Kampf eingriff. Die deutschen Torpedoboote gingen mit höchster Fahrt ganz dicht an das Panzerkanonenboot heran, bis sie es mit ihren 10,5-Zentimetergeschützen fassen konnten. Nachdem „Grabsy“ mehrere Volltreffer erhalten hatte, drehte er ab. Im weiteren Verlauf kam es nochmals zu einem kurzen Gefecht zwischen deutschen und russischen Torpedoboote, wobei das russische Torpedoboot „Grom“ von uns genommen wurde. Bei dem Versuch, es in den Hafen einzuschleppen, kenterte es jedoch, da es stark beschädigt war. Die Russen stützten nun in den großen Moonsund, wohin ihnen die deutsche Flotte wegen Minengefahr und der dort liegenden Großkampfschiffe nicht folgen konnte. Der Zweck jedoch war erreicht, die Rückflucht von Osel als Nachschublinie der Armee gesichert und die Bedrohung der deutschen Nachfahrabteilung bei Orissa durch die russische Flotte im Rücken verhindert.

Russischer Admiralstabsbericht vom 18. Oktober.

Die feindliche Unternehmung gegen Osel endigte am gestrigen Tage mit der vollständigen Befreiung der Insel, auf welcher alle Bauten von militärischer Wichtigkeit zerstört wurden. Unter Ausnutzung dieses Erfolges, welcher uns die unmittelbare Beobachtung der Meerenge von Irben nahm, drang der Feind während der Nacht in den Meerbusen von Riga ein, wo bei Tagesanbruch des 17. Oktober die vorgehenden Einheiten seiner Flotte durch unsere Potrosensschiffe erbeutet wurden. Zwei unserer

unserer Schiffe unter dem Druck von Kreuzern und Torpedoboote des Gegners in den Moonsund zurück. Dann aber nahmen unsere Großkampfschiffe „Grabschani“ und „Sawa“ und der Kreuzer „Tosja“ mit Torpedoboote den Kampf mit dem Feinde in der Bucht von Riga auf und vertreiben durch ihr Feuer die feindlichen Vorhuten, wobei sie auf das Gros des Feindes schossen, mit welchem sie ins Gefecht kamen. Das feindliche Geschwader wurde durch zwei Großkampfschiffe geführt vom Typ „Großer Kursir“. Während des folgenden ungleichen Kampfes verlusteten die feindlichen Großkampfschiffe aus einer Entfernung zu fernern, welche die Tragweite der Artillerie unserer alten Linienfahrer überstieg. Trotz dieses augenblicklichen Vorteils des Feindes verteiligten unsere Schiffe lange Zeit die Zufahrt in die Bucht und letztlich die sehr schweren, durch das Feuer der Großkampfschiffe erlittenen Schäden zwangen sie, sich in die ununter Gewässer des Moonsundes zurückzuziehen. Unser Schiff „Sawa“, das an manchen Stellen schwere Durchlöcherungen davongetragen hat, sank. Aber fast seine ganze Besatzung wurde durch unsere Torpedoboote gerettet. Während dieses Kampfes verteilten die an der Zufahrt des Moonsundes aufgestellten Küstenbatterien die feindlichen Torpedoboote, welche an unser Schiffe heranzukommen versuchten. Aber nach dem Kampf verminigten die deutschen Großkampfschiffe ihr Feuer auf diese Batterien, die in kurzer Zeit weggelegt wurden. Darauf wachte der Rest unserer Seestreitkräfte im Moonsund selbst die heftigen Angriffe des Gegners, welche dieser von Norden gegen die Rauphut der kämpfenden Schiffe richtete, aufzuhalten. Der feindliche Versuch zerbrach an dem erbitterten Widerstand unserer Schiffe und blieb erfolglos. Zu gleicher Zeit warfen zahlreiche Seeflugzeuge eine große Masse Bomben auf unsere Schiffe. Ferner beschloß der Feind durch mörderisches Feuer von Großkampfschiffen vom Typ „Kaiser“ und eines Kreuzers die Küste in der Gegend dieser Landungsstelle. Die am vorhergehenden Tage erbeuteten unsere Beobachtungsschiffe vor den Inseln Osel und Toga Schiffe verschiedener Typs, darunter Großkampfschiffe, die von einer großen Zahl von Torpedoboote und Patrouillenbooten begleitet wurden. Die Gesamtzahl der in dieser Gegend in den Grenzen der Sicht unserer Beobachtungsposten wahrgenommenen feindlichen Schiffe stieg zeitweise auf 60.

Französische Pressestimmen.

W. T.-B. Paris, 19. Okt. (Drahtbericht.) Bei der Besprechung der Operation gegen Osel verlangt der Mitarbeiter der „Information“, daß die Intente heute die deutschen Inseln an der Nordsee küste befehen soll. Seit zwei Jahren vertritt er diesen Standpunkt, aber die Presse habe seine Ausführungen meistens unterdrückt. Für ihn sei es außer Zweifel, daß die Besetzung dieser Inseln der operierenden Partei um so wertvollere Früchte gebe, als gemeint die strategische Bedeutung des Besitzes der Inseln außerordentlich groß sei. — „Excellent“ verlangt von der Intente, sie solle bei der russischen Regierung vorstellig werden. Damit würden die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um der deutschen Heeresleitung die Durchführung des großzügig angelegten Planes gegen die russischen Stützpunkte an der Ostsee unmöglich zu machen. — „Petit Parisien“ meint, man dürfe sich nicht bestürzen lassen. Es handle sich nur um eine Teilaktion, die leicht durchführbar war; deren Erfolg sei deshalb so ernst, weil die Russen nicht zur Umkehr imstande seien. Die deutschen Stützpunkte im Finnischen Meerbusen werden wohl einen noch größeren Umfang und größere Bedeutung annehmen.

Der deutsche Abendbericht vom 19. Oktober.

W. T.-B. Berlin, 19. Okt. (Amtlich, Drahtbericht.) Im südlichen Teile der flandrischen Front und südöstlich von Soissons trotz schlechten Wetters harter Feuerkampf.

Vom Osten bisher nichts Neues.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 19. Okt. (Drahtbericht.) Amtlich verlannt vom 19. Oktober, mittags:

Kaiserlicher Kriegschauptquartier und Albanen.

Bei den oesterreichisch-ungarischen Streitkräften nichts Neues.

Italienischer Kriegschauptquartier.

An der Tiroler und Kärntner Front kam es vorgestern und gestern an zahlreichen Stellen zu örtlichen Kämpfen.

Unsere Truppen brachten 300 Gefangene und Kriegsgerät ein.

Am 13. und 14. gewöhnliche Artillerieartigkeiten.

Der Chef des Generalstabes.

Eine baldige Umbildung des französischen Kabinetts?

Br. Basel, 19. Okt. (Sig. Drahtbericht. 3b.) In den Wandelgängen der französischen Kammer wird, wie der „Matin“ berichtet, angenommen, daß eine teilweise, aber baldige Umbildung des Kabinetts die Kräfte befruchtigen könnte. Man sprach von Fincett Richards und Jonnarts in das Ministerium. Der Ministerpräsident, der gestern abend stattfand, mac von besonders langer Dauer und verlief nicht ohne Zwischenfälle. Mehrere Minister vertreteten die Ansicht, daß eine sofortige öffentliche Debatte über die allgemeine Politik nötig sei, damit die Kammer sich aussprechen könne. In der Abend Sitzung der Kammer wird eine Interpellation über die allgemeine Politik zur Verhandlung kommen, die den Ministerpräsidenten zu Erklärungen veranlassen soll. — Berlin, 19. Okt. (3b.) Der „L.-A.“ schreibt: Die Painlevé und Ribot treugebliebenen Parteien der Deputiertenkammer klammern sich an die Hoffnung, die Ministerkrise bis nach der Pariser Entzettelkonferenz hinauszuschieben.

Die Meinung der Pariser Zeitungen.

W. T.-B. Bern, 19. Okt. Die vorgestrige französische Kammer Sitzung wird von den Blättern sehr abfällig besprochen. Es war ein schlechter Tag für die Regierung und das Parlament. Im allgemeinen herrscht die Ansicht, daß die Regierung durch die Verhandlung nicht gestützt wurde. Einige Blätter, wie das „Echo de Paris“, „Lanterne“, „Petit Republicain“, geben ohne weiteres zu, daß das Kabinet zurücktreten muß; oder Painlevé mindestens zur Umbildung des Kabinetts gezwungen sein werde. So erklärt die „Lanterne“, der vorgestrige Tag habe das Schicksal des Kabinetts Painlevé besiegelt. Die Abstimungen seien berechtigt. Painlevé und seine Antagonisten hätten sie verdient. Ebenso ablehnend verhält sich die sozialistische Presse. Renaudel erklärt in der „Gummité“, die Sozialisten hätten recht gehabt, als sie feinerzeit die Beteiligung am Kabinet Painlevé verweigerten. Ihre Erwartungen seien vorgestern verlaufen bestätigt worden. Das Kabinet sei unzulänglich und schmachhaft. Auch „Evoement“ erklärt, die Pflicht der Regierung sei es, aus der schmerzlichen Arbeit die Schlussfolgerungen zu ziehen. Selbst der „Temps“ erklärt, niemals sei beizutreten abgestimmt worden.

Briand an Stelle Painlevés?

AG. Genf, 19. Okt. (Sig. Drahtbericht. 3b.) „Progres de Lyon“ erfährt, daß die letzte Geheimhaltung der französischen Kammer von einer scharfen Debatte angefüllt war, in der Briand und Ribot über das deutsche politische Verhalten zur Verberufung des Friedens sprachen. Ribots Erklärung war kritischer, daß ihm die Majorität im Senat liegt. Die Krisis ist unvermeidlich. „Progres“ meldet, Briand habe die meisten Aussichten, zur Kabinettsbildung berufen zu werden. Painlevé soll das Portefeuille des Krieges behalten.

Ein französischer Dampfer gestrandet und gesunken.

W. T.-B. Bern, 19. Okt. (Drahtbericht.) „Matin“ meldet aus Havre: Der Dampfer „Hirondelle“ (1348 Tonnau) ist in der Nacht aufgelaufen und gesunken. Man ist ohne Nachricht über den Verbleib des Rettungsbootes wie des Kapitäns, 5 Mann Besatzung und 3 Kanoniere.

England und die französischen Annektionsgelüste.

W. T.-B. Genf, 19. Okt. (Drahtbericht.) Ein Zeitartikel des „Manchester Guardian“ stellt die „Times“ zur Rechenschaft, weil sie Äußerungen einer englischen Korrespondenz, das Weltinteresse fordern den Rhein als französische-deutsche Grenze, als die fast allgemein Unklarheit Frankreichs hinsichtlich Frankreichs lehnte sich gegen Briands Verträge mit Rußland nachdrücklich auf. Ribot wie sie zurück. Die englische öffentliche Meinung würde nicht nur einer Fortsetzung des Krieges für die Annektion deutscher Gebiete nicht zustimmen, sondern sich weigern, einen Vertrag, der eine solche Möglichkeit vorieht, beizutreten.

Die angeblichen Friedensverhandlungen in Bern.

W. T.-B. Bern, 19. Okt. (Drahtbericht.) Wie der „Sund“ von amtlicher österreichischer Seite erfährt, ist die sensationelle Mitteilung über Friedensverhandlungen in Bern frei erfunden.

Die englischen Offiziersverluste.

W. T.-B. London, 19. Okt. Der Sekretär des Kriegsamt gibt bekannt: Ein Privatlistogramm, das ausfinden aus deutscher Quelle stammt, ist kürzlich in der schwedischen Zeitung „Nya Dagligt Allehanda“ veröffentlicht worden. Darin wird behauptet, daß die in den englischen Blättern veröffentlichten Verlustlisten von August und September gehe, daß die englischen Offiziersverluste bei den letzten Angriffen außerordentlich schwer gewesen seien. Weiter wird für August der Durchschnitt der Zahl der täglichen Verluste an Offizieren auf 511 Köpfe berechnet, was die höchste Verlustziffer während des Krieges bedeute. Tatsache ist, daß die geringen Offiziersverluste, die im August von allen Kriegschauptquartieren veröffentlicht wurden, 6678 betragen, welche Zahl einen täglichen Durchschnitt von 183 Köpfen ergibt. Weiter betragen sie im September auf allen Kriegschauptquartieren 3168, was einen täglichen Durchschnitt von 106 Köpfen bedeutet. Der höchste tägliche Durchschnittsverlust an Offizieren auf allen Kriegschauptquartieren trat im Juli 1916 ein, wo er 282 betrug. Natürlich enthalten diese Zahlen alle, selbst die leichtesten Verluste. Viele Offiziere lebten noch vor der Veröffentlichung der Verlustliste zum Dienst zurück.

Ein Preis für die erste Bombe auf Berlin.

Wie der „Matin“ aus London meldet, hat ein Bürger aus Manchester namens Venor einen Preis von 25 000 Franken für die erste Bombe auf Berlin ausgesetzt.

Teilnahme der Vereinigten Staaten an der Pariser Konferenz.

U. Rotterdam, 19. Okt. (Sig. Drahtbericht. 3b.) Die „Times“ meldet aus Washington: Die Vereinigten Staaten haben endgültig beschlossen, an der Pariser Konferenz teilzunehmen.

Ein neues Ministerium in Chile.

W. T.-B. Bern, 19. Okt. (Drahtbericht.) In Chile ist ein neues Ministerium gebildet worden, dem herabragende Mitglieder aller Parteien angehören. Nach der Zusammensetzung des Ministeriums ist anzunehmen, daß es die strikte Neutralitätspolitik fortsetzen wird.

Rußland.

Ein neuer russischer Ackerbauminister. W. T. B. Petersburg, 19. Okt. (Drahtbericht. Tele-

Die Unruhen in Bejarabien. W. T. B. Amsterdam, 19. Okt. (Drahtbericht.) Nach einem

Unterdrückung eines Ruffüberfalls in Odesa. W. T. B. Bern, 19. Okt. (Drahtbericht.) Der "Luzern"

Deutsches Reich.

Die preussische Wahlrechtsvorlage.

Br. Berlin, 19. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Gegenüber der Meldung eines westdeutschen Blattes,

Der Haushaltsausschuss des Abgeordneten-

L. Berlin, 19. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der ver-

Das mutmaßliche Ergebnis der 7. Kriegs-

Br. Berlin, 19. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Wie der "A.-M." aus gut unterrichteten Bankkreisen er-

Wiesbadener Nachrichten.

Die Gültigkeitsdauer der ärztlichen Zeugnisse. Die

Handlaren-Rüstung. Im Angeigentell veröffent-

Schulrechnungen. Das städtische Realgymnasium

Vorbereichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Rathaus. In dem Abonnementkonzert unter Kapellmeister

Wiesbadener Vergnügungs-Bahnen und Lichtspiele.

Thalia-Theater. "Der gefesselte Sieger", ein ganz eigenartiges

Die Udon-Lichtspiele. Kirchstraße 18, bringen ab heute für nur

Im Kinephon-Theater. Lammstraße 1, gastiert für wenige

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

el. Hochheim, 18. Okt. Die Aug. v. Schlemmersche Holz-

Sport.

Hoffhunde-Schau Mainz 1917. Morgen Sonntag findet in

Als er heimging, sank gerade der Sonnenball. Er

"Herta muß ins Haus", erklärte Henriette ihrem

"Seht's denn noch immer nicht allein?" fragte er.

"Was versteht denn ihr Männer davon. Ihr seht

"Ich will wieder meine Ruhe haben", wich sie aus.

"Du irrst", widersprach sie lebhaft. "Herta will

Umgebung C. B., veranstalteten Berlin-Ausstellung hielt. Es

Gerichtssaal.

wc. Jugendliche Liebe. Zwei Jungen aus Niebrich, der eine

Neues aus aller Welt.

Schlagende Wetter. Essen, 18. Okt. Bei einer Schlagwetter-

Handelsteil.

Das Ergebnis der 7. Kriegsanleihe in Wiesbaden

Berliner Börse.

§ Berlin, 19. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die gestrige

Marktberichte

W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 19. Okt.

Reklamen. Bei Kopfschmerz Citrovallin

Die Morgen-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: H. Hegerdorn

(21. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. Frau Hannas Ehe. Roman von Erna Weisendorfer-Dander.

Da drehte er sich langsam zum Fenster. "Es ist schon alles fertig. So, so." Ein zerstreutes

Sinnspruch. Offene Fenster, geschlossene Tür, So sei's im Hause.

Bekanntes
Verkauf - Verkauf.
Schöne 5 Wochen alte
Ferkel
zu verkaufen.
Schäfer, Bierstadt, Blumenstr. 13.
2 prima Milchziegen
zu verkaufen. Sander, Adelheidstr. 44.
Bl. schwarzer Spitz, männl.,
sehr wachsam u. stubencint, zu verk.
Kallenbach, R. Balluf, Gafelstraße 9.
Basen mit Stall
zu verk. Leonhard, Niehlstraße 2, 3.
17 junge belg. Kleien
8 W. alt, sowie 3 Jtr. Neu, wachsgelber zu verk. Hansen, Dohheim, Wiesbadener Straße 30, 1 r.
Meyer's Konvertent.-Lexikon
(Wachstumszahl), 19. Jahrhundert in Wort u. Bild, viele Unterhaltungsstücke, Romane und Zeitungsdrucke im Engl.-Verlag. Näheres im Engl.-Verlag.
Eine antike italienische
Martin-Schreibkassette
ferner 1 großes antikes Regal u. eine einfache Leuchte mit Kerze zu verkaufen. Koenig, Dohheimer Straße 28, Mittelbau Part.
Eine echte italienische
Mandoline
zu verk. Feldhauß, Gasthof.
40 Delamärde, bar. Orin, verk. Baum, Kärenstr. 2, Gde. Hüfner.
Schönes belleiden
Schlafzimmer, komplett,
zu verk. Rehner, Michelberg 7, 1.
Kompl. elektr. Eisenbahn
zu verk. oder gegen Kinematograph zu tauschen gesucht. Lindenbad, Luisenstraße 4, 1. Stud.
Kräftiges Bread,
6ftig, 1- u. 2stännig einger., auch geeignet zum Kartoffel- und Obsttransport, zu verkaufen.
Mühl, Feltenstraße 5.
Henn-Dauerbrandofen
fast neu, sehr schön, befindet zu verk. für große Räume sehr geeignet, ca. 800 Abm. Heizkraft. Gebr. Weber, Schierstein. Tel. 226 Siebrich.
Schüler - Verkäufe.

Kaufgefühle
Zettel und Läuferküchlein
kauft die Wiesb. Viehh. Schweine- mästerei G. m. b. H. Tel. 448.
Ich suche einen ersten kleinen Amerarchivischer zu kaufen.
Anspruch. Fürstenhof, Sonnenberger Straße, zwischen 2 u. 3 Uhr.
Plaudscheine,
Krisanten, Schmuckfaden, Bekete, Uhren, Pelzwaren, alleher. Br. Kungasse 19, 2. Stod.
Stummer, :: Rein-Laden! ::
Schmuckfaden aller Art
sowie Plaudscheine, Pelze, Brillant, werden zu hohen Preisen angekauft.
L. Grohmut, Wagenmannstraße 27, 1.
Der amtlich berechnete Käuferer kauft von Herrschaften alle
Zahngelbisse,
ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste. Für Reinstetten, welches der Vertriebsmittel-Aktien-Gesellschaft abgeliefert wird, solche ich 7.50 per Gramm.
L. Grosshut
Wagenmannstraße 27, 1.
Browning,
Kol. 6,35, zu kaufen gesucht.
H. Krämer, Langgasse 26.
Gebrauchter Infanterie-
Offiziers-Dege
zu kaufen gesucht.
Grosz, Hülfstraße 15.
Echter Gillette-
Rasier-Apparat gesucht.
Gramer, Wagenmannstr. 27, 2.
Schreibmaschinen
kauft, verkauft, repar., reinigt
H. Doerenkamp, Adolfsallee 35
Farbender. Telefon 3003.
Alte Grammophonplatten,
auch Bruch kauft Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.
Möbelhandlung
Otto Kannenberg
kauft alle Möbelsätze u. ganze Einrichtungen zu den höchsten Preisen an. 27 Waldramstraße 27.
Möbel, Teppiche, Plaudsch.,
Bekete und Schmuckfaden
kauft Rosenfeld, Wagenmann-
straße 15.

Wohnungs-Einrichtung
Schlafzimmer, Speisezim., Herrenzimmer, Küche, Piano u. 2 egale Kabinett aus Eichenholz zu kaufen gesucht. Gebr. Schmidt, Angoldstr. 8. Soarum.
Mainz, Große Meise 10.
Flachwagen
mit Einrichtung zum Verladen, sowie leichten Kastenwagen zum Transport von Brot. F 815 zu kaufen gesucht.
Offert. u. D. 358 an d. Tagbl.-Verl.
Staubfreier Erler
zirka 1,40 breit, 2,00 hoch, 0,60 tief, zu kaufen gesucht. Offerten an
Tuldenkiel, Mauritiusstr. 5.
Glas-Ausstellkasten
für Badstube, ca. 80x120 cm, zu f. gef. Gebr. Meyer, Resostr. 15.
Gut getrocknete
Apfelschalen
auch Birnenschalen
jede Sorte getrennt
zum Preise von Mk. 1.— pro Kilo
kauft jedes Quantum Max Stumm, Dresden, Sommerstraße für Wiesbaden und Umgegend. F 132
H. Rogelsberger, Wiesbaden,
Dohheimer Straße 25.
Zwiebeln
zu kaufen gesucht. Hugo Rehr, Dellmündstraße 22.
Kette kauft D. Sippel,
Luisenstr. 11. Tel. 4878.
Gesucht Porzellanrichter
für Kaffee-Kocher, gebraucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Einige Fuhrer
Stalldünger
zu kaufen gesucht
Alwinstraße 22.
Zwei Fuhrer
Stalldünger
zu kaufen gesucht
Siebricher Straße 46.
Geldverkehr
Kassier-Geschäfte.
Ecke 2. Hypothek
auf rent. Haus, v. 5000-10 000 Mk.
Off. u. D. 423 an d. Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien - Verkäufe.
Land- u. Gartenhäuser
mit sehr großen Gärten zu verkaufen.
Julius Alstadt,
Waldstraße 45, Seitenbau 2. St.
Landhaus,
neueitlich eingerichtet, 8 Zimmer, gr. Diele, Wintergarten, Zentralheizung, elektr. Licht, schöner Bier- und Gemüsegarten, zirka 1800 am - Straßenbahn - Haltestelle - 7 Minuten bis Wiesbaden. Preis Mk. 56 000.—. Näheres durch J. Chr. Müllich, Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.
Immobilien - Kaufgefühle.
Kleine Villa
mit groß. Garten zu kaufen gesucht.
Off. u. D. 358 an d. Tagbl.-Verlag.
Verpachtungen
Für Herrschaften!
Gartengrundstück, mit viel Obstbaum, Gartenhäuschen, Mistbeet, Wasserleit., eingetried., nahe Haltest. der Elektr. Westentfer., auf lange Jahre Pachtvertrag zu übertragen. Off. u. D. 359 an den Tagbl.-Verl.
Verloren - Gejunden
Goldenes Nadelchen mit Gemme verloren. Gute Belohn. Neubauerstraße 6, 1.
Grün-schattiges Tuch am 17. abends auf dem Bahnhof od. daher verloren. Gegen gute Belohn. obzug. Polizei-Direktion, Bahnhof (Rundbüro) oder Dombachstr. 24.
Schwarze Leder-Handtasche gefunden. Abzugeben gegen Einrückgebühr Vierstädter Höhe 64.
Unterricht
Rachhilfe u. Vorbereitung f. höh. Schule überm. Grün, Hauptstr. 3, Dreieidenstraße 8, Part.
Englisch, Französisch, Gröndl. Unterricht erteilt Sprachlehrerin, Adelheidstraße 20, 8.
Wer erteilt in den Abendstunden Schreibunterricht? Gebl. Offerten unter D. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Orbl. Klavierunterricht von konst. ach. Scherer, 9 Mt. mon., 2 Lett. w. Off. u. D. 344 an den Tagbl.-Verl.
Orbl. Klavier, u. Mandol.-Unterr. ert. konst. geb. Scherer b. rasch. Off. Lett. 60 Pf. Wielandstraße 25, B. L.
Gejährl. Empfehlungen
An Mittagstisch zu 1.50 M.
reichlich und gut, können noch 2 oder 3 Herren teilnehmen. Nähe Ringstraße. Näh. Tagbl.-Zweigstelle. Dh
Kohlen u. Kartoffeln,
auch Koffer, fahren die
Schwarzen Radler.
— Telefon 2030. —
Schönheitspflege, Nagel- u. Schönheitspflege.
Käthe Bachmann,
Wolffstraße 1, 1, an der Rheinstraße.
Nagel- u. Schönheitspflege
Frieda Michel, Lammstraße 19, 2. (schön gegenüber vom Rosbrunn).
Schönheitspflege!
Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2, am Residenz-Theater.
Fuß- u. Schönheitspflege.
Sofie Frey, Eisenbogensgasse 9, 1.
Institut für elegante
Nagel- u. Schönheitspflege
M. Sommerheim,
Dohheimer Straße 2, 1,
nächster Nähe des Residenz-Theater.
Moderne Fuß- u. Handpflege
von 11-8 abends. Das französische Stunden. Frau Elfrida Meyer, Kirchgasse 19, 2 Et. links.
Indiv. Schönheitspflege
Mabel Small,
Schwalbacher Straße 10, 1.
Schönheitspflege - Nagel- u. Schönheitspflege!
D. Kubor,
Mittelstr. 4, 1. n. bei der Lannaasse.
Berchiedenes
Darlehen erhält jedes
neu aufgenommene Mitglied durch Spar- u. Creditgenossenschaft Cassel, Geschäftsstelle Paradiesgasse. F 68
Wer Gold br. auf Hypoth., Schuldschein, Wechsel, Wertpap. usw. schreibe ich an J. Böhmer, Neufuß-Berlin, Reuterplatz 2.
Wer übernimmt Säckenfäden
in größeren Posten. Offerten an
Rathenkonsum N. Gend.
Am Römertor 7.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.
Deutsche Wohnungen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pf., ausländische Wohnungen 35 Pf. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen
1 Zimmer.
Rauenthaler Str. 5 1 Z., 1. u. 1. Rob. Wielandstr. 9, 1. u. 1. Sch. neu bezug. 1-3-2, Abf. 2. u. 1. Verj. 1.
2 Zimmer.
Rauerg. 12, 6. 2-3-2. R. 1 r.
3 Zimmer.
In Asternmiete zu geben schöne 3-Z. Wohnung, Nähe Hauptbahnhof, m. Badplatz für 2 Jahre.
Zukunft Schillerstraße 11. Hochpartierre. von 10-1 Uhr.

Ablierte Zimmer, Karlsruher 25.
Dohheimer Str. 15, 2., einf. möbl. Zim. mit kräft. Mittagstisch vrm. Drudenstr. 5, 2. 1. L. Sch. m. 3. 18 Pf. Goethestraße 24, 1. Et. schönes möbl. Zimmer an gut. best. Herrn a. v. Schlossmündstraße 36, 1. gut möbl. febr. Zimmer zu vermieten.
Herrmannstraße 9, 2 r., febl. möbl. sep. Zim. mit voll. Pension auf Is. Kavellestr. 2 schön m. Zim. mit a. preisw. Mittagstisch, ent. Pension. Luisenstraße 4, 1.
eleg. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten u. einzelne Zimmer abzug. Marienstraße 3, 1. hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht zu vermieten.

ein. Zim. mit Zentralheizung zu möglichem Preise.
Rheinstraße 68, 1,
Wohn- u. Schlafzim., eleg. möbl. für best. D. od. D. als Einzelmieter.
Schulberg 8, 2 r., m. 3. m. od. o. P.
Lautenschlagstraße 55, 2, zwei möbl. sonnige Zimmer, mit od. ohne Verpflanzung, zu vermieten. Elektr. Licht, Heizung, Bad.
An eins. ruhig. Haushalt findet best. Dame oder Herr freundlich möbliertes Zimmer mit gut u. sehr. krenn. Defeben. Blücherstraße 30, 2, bei D.
Schön möbl. Zim., auch mit Famil.-Anschluß u. Verpflanzung, billig zu vermieten Blücherstraße 34, 1.

Karlstraße 34, Gth. B. r., möbl. Zim., Sonnenseite, mit Küchenben.
Loose Zimmer, Karlsruher 25.
Morgenstr. 22, 2. L. Mt. a. Möbelleinst. Herrstr. 43, 1. I. ar. 3. a. Möb.-Einst. Dranienstraße 35, Mt. 1. L. mehrere Kamm. auf 1. November zu verm.
Seesenbergstr. 16, Gth., febr. Kamm. zu verm. Näh. Wulowstraße 1, 3.
Mietgefühle
Möbl. Zimmer mit 2 Betten auf sofort zu mieten gef. Off. mit Preisang. u. D. 359 Tagbl.-Verlag.
Ein möbl. Zimmer mit Küche u. Kellerbenutzung gesucht. Off. an Gutenbergstraße, Kantine.

Ein leeres Zimmer mit Bad von Geschäftsleute gesucht. Näh. Schulberg 15, Gartenhaus 2 links.
Ich suche große Werkhätt
für Auto-Reparatur. Offerten unt. D. 357 an den Tagbl.-Verlag.
Möbl. Zimmer, sowie ein Raum oder groß. Part.-Zim. für best. Schreinerarbeit gef. Off. u. D. 358 an den Tagbl.-Verl.
Mietverträge
vorküßig im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Wiesbadener Kasino-Gesellschaft.
Die neuen Zinsschein-Bogen zu unseren Anleihen vom 16. September 1876, 2. August 1879, 1. Dezember 1880 und 4. April 1887 werden gegen Einlieferung der entsprechenden Zinsscheins-Anweisungen bei dem Bankhause Marcus Berlé & Cie., Wiesbaden, ausgegeben.
Wiesbaden, 15. Oktober 1917.
Wiesbadener Kasino-Gesellschaft.
Der Vorstand.
Raffehunde-Schauen Mainz 1917.
Abteilung IV, am Sonntag, den 21. Okt., im Städt. Schlachthof zu Mainz.
Die mittleren-, Zwerg- u. Schöghund-Kassen. 1045
Beginn vormittags 10 Uhr. Prämierung: 11 Uhr. Schluß nachm. 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. pro Person. — Restaurationsbetrieb im Gasthof-Schlachthof.
Zahnpflege. Borhydrol erhält Mund u. Zähne gesund, schützt vor ansteckenden Halskrankungen. Alleinverkauft: Schützenhofapotheke, Langgasse 11.

Obstbäume,
Rosen u. Beerensträucher hat billig abzugeben Baumgärtle Feiger, Erbenheimer Höhe.
Talpenstiels
Damen-
Frisier-Salon
Sonntags von
9-12 geöffnet.
Schnellste Bedienung,
da vier Friseurin.
Caselkpfel, ca. 35 Jtr.,
Reinette, Goldpermanen, Nistrachon, zu verkaufen.
Zoppi, Gärtner,
Kranbacher Str. 27. u. 28. Sportplatz.

Bruchleidende
tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch.
Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung, unter Garantie für tadelloser Passen. Leib- und Vorfalldanden, Geradenhalter. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung.
Zwecks Anpassung zu sprechen in Wiesbaden Dienstag, den 23. Oktober, von 9-3 Uhr im Hotel Union (Ecke Mauergasse).
Baudax-Spezialist Eugon Frei, Stuttgart, Kronenstrasse 46.
Kopist,
bestor hektographischer Vervielfältigungs-Apparat für Schreibmaschinen- und Handschrift. Sofort lieferbar. Preis Mk. 35.—.
Alleinvertreter: Schreibmaschinen-Müller, Bertramstr. 20. Ruf 4851.
Größeres Grundstück
5-10 Morgen (500-1000 □-Ruten) in Wiesbaden oder nächster Nähe, höchstens 45 Minuten zu Fuß vom Kurhaus entfernt
zu kaufen gesucht.
Gebl. Angebote mit Größen- und Preisangabe unter H. 4. 635 a an Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund. F 66

Gestern früh entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Schwager

Bruno Kufus

Druckerei-Abteilungsvorsteher

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Hedwig Kufus, geb. Werner
Aenni Kufus
Clara Hill, geb. Kufus
Carl Hill, Gütervorsteher
Otto Werner, Städt. Theaterdirektor.

Wiesbaden, Cöln, Colmar.
Philippsbergstr. 27.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 22. Oktober, morgens 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Blumenspenden dankend abgelehnt.

1044

Heute früh starb unerwartet unser verehrter Mitarbeiter, der erste Stereotypen unseres Hauses

Herr Bruno Kufus.

Wir betrauern aufrichtig den Heimgang dieses tüchtigen Mannes, der uns während 31 Jahren seine ausgezeichneten Dienste widmete, und bewahren ihm dauernd ein dankbares Gedächtnis.

Wiesbaden, 18. Oktober 1917.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Statt besonderer Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

August Stubenrauch

Bürgermeister a. D.

heute morgen 5 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schloß, Wiesstadt, den 19. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. Oktober, nach 3 Uhr, vom Sterbehause Wiesbadener Str. 16, Schloß, statt.

Heute erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein herzenguter, lieber Gatte, ein treubeforgter Vater seines Kindes

Gefreiter

Karl Manhart

im Alter von 26 1/2 Jahren, durch einen Granatsplitter durch Hals und Brust ein Opfer dieses grausamen Weltkrieges wurde.

In tiefer Trauer:

Frau Rosa Manhart, Wwe.,
geb. Meisel, und Kind
Familie Meisel.

Wiesbaden, Hürberg.

Nachruf.

Unser Verein hat einen schmerzlichen, unersehlichen Verlust erlitten. Am 17. d. Mts. entschlief plötzlich unser hochverehrter, verdienstvoller Vorsitzender,

Herr Benedikt Straus.

Gründer unseres Vereins, gehörte der Entschlafene ihm 54 Jahre als vorbildlich wirksames, ausübendes Mitglied an. Unter seiner langjährigen bewährten Leitung gedieh der Verein vortrefflich und gelangte in der hiesigen Musikwelt zu Ansehen. Der vornehme Charakter und das freundliche Wesen des Heimgegangenen gewannen ihm die Verehrung und Verehrung aller unserer Mitglieder. Sein Tod verzieht uns in derbe Trauer. In unserer Vereinsgeschichte nimmt der Name des Verewigten einen Ehrenplatz ein, und wir werden in keinem Geiste fortzuwirken bestrebt sein.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1917.

Der Vorstand des Synagogen-Gesangvereins.
Sally Baer, 2. Vorsitzender. Hdr. Rußbaum, Schriftführer.



Wagen unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnwagen-Einrichtungen u. einzeln. Soldat.

An- u. Abfuhr von Waggons.

Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfahrzeug.

Lieferung von

Sand, Kies u. Gartenkies.

Expeditions-Gesellschaft

Wiesbaden G. m. b. H.,

zur Adolfsstraße 1,
an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telefon 872.

Telegramm-Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser:

Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West. 933 (Güterbahnhof)

Größere Wäscherei

eröffnet im Anf. sämtl. Herren-, D., S. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7, 2.

Amliche Anzeigen Sonnenberg

Betrifft: Feuerwehr-Übung.
Am Sonntag, den 21. Oktober 1917, vormittags 7 Uhr, findet in Sonnenberg eine Übung der freiwilligen Feuerwehr und der Pflichtfeuerwehr statt. Zusammenkunft: Spritzenhaus. Zur Übung müssen erscheinen alle männlichen Einwohner aus Sonnenberg vom begonnenen 17. bis zum vollendeten 55. Lebensjahre. Unpünktliches Erscheinen oder Fernbleiben wird nach § 8 der Feuerlösch-Verordnung bestraft.
Sonnenberg, den 18. Oktober 1917.
Der Bürgermeister. Buecht.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen Verluste, besonders Herrn Pfarrer Diehl für seine trostreichen Worte am Grabe, sagen aufrichtigen Dank

Friedrich Kessel, Blatter Straße 77.

Familie Lorbächer, Wörthstraße 19.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tieferschmerzliche Nachricht, dass am Freitag, den 19. Oktober, vormittags 1 Uhr, unsere liebe, treusorgende, unvergessliche, herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Neugebauer wwe.

geb. Laun

im Alter von 66 Jahren nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Gustav Neugebauer, Postschaffner,
Karoline Neugebauer, geb. Leister,
Karoline Hofmann, geb. Neugebauer,
Heinrich Hofmann, z. Zt. im Felde,
Susanne Eckardt, geb. Neugebauer,
Richard Eckardt, z. Zt. im Felde,
Johanna Wienbeck, geb. Neugebauer,
Rudolf Wienbeck
und zehn Enkel.

Wiesbaden, Kreuznach, den 19. Oktober 1917.
Georg-Auguststrasse 4.

Die Leichenfeier, sowie Einäscherung findet am Montag, den 22. Oktober 1917, um 11 Uhr, im Krematorium zu Wiesbaden statt.

Blumenspenden und Beileidsbesuche dankend verboten.

Bekanntmachung.

Nachdem auf Grund der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee-Korps vom 11. 9. 17, betreffend Vermeidung von Transportstörungen das Städtische Ladeamt errichtet worden ist, und die Besitzer jeder Art von Fuhrwerk und Pferden, dieser Verordnung entsprechend, verpflichtet sind, auf Anfordern ihre Pferde, Wagen (auch Handfarren) zur Verfügung zu stellen, soll zunächst eine Feststellung aller hier vorhandenen brauchbaren Handfarren, ausgenommen solcher von Privat-Haushaltungen, vorgenommen werden. In Betracht kommen nur Handfarren von mindestens 2 Reutner Tragfähigkeit, die mit Seitenwänden und Kopfwand versehen sind. Die Besitzer solcher Handfarren werden daher aufgefordert, sich an den nachstehend bezeichneten Tagen mit ihren Fahrzeugen an den genannten Musterungsplätzen einzufinden.

I. Auf dem Blücherplatz:

Dienstag, den 23. Oktober c., die im Stadtbezirk westlich der Platter- und Schwalbacher-, sowie nördlich der Dohheimer Straße (einschließlich dieser Straßen).

II. Auf dem Plage vor der Schule an der Lehrstraße:

Mittwoch, den 24. Oktober c., die im Stadtbezirk nördlich der Platter Straße (ausschließlich dieser Straße), nördlich des Michaelsbergs und der Langgasse, sowie der Sonnenberger Straße (einschließlich dieser Straßen).

III. Auf dem Linsenplatz:

Donnerstag, den 25. Oktober c., die im Stadtbezirk südlich der Sonnenberger Straße und der Langgasse, des Michaelsbergs, der Schwalbacher Straße (ausschließlich dieser Straßen), sowie östlich der Oranienstraße und nördlich des Kaiser-Wilhelm-Rings (einschließlich dieser Straßen).

VI. Auf dem Gutenbergplatz:

Freitag, den 26. Oktober c., die im Stadtbezirk südlich der Dohheimer-, westlich der Oranienstraße und südlich des Kaiser-Wilhelm-Rings (einschließlich dieser Straßen) wohnenden Eigentümer.

Die Musterung findet an den genannten Tagen von 8—12 Uhr vormittags und 2—5 Uhr nachmittags statt. Jeder Besitzer eines geprüften Wagens erhält einen auf seinen Namen lautenden Kontrollschein ausgefüllt, der einen Vermerk über die Gebrauchsfähigkeit des Wagens enthält.

Auf Anforderung durch das Ladeamt wird für die Benutzung der Handfarren eine noch festzusetzende Vergütung für die geleistete Arbeitszeit gewährt werden.

Jedem Handfarrenbesitzer wird hiermit ausdrücklich zur Pflicht gemacht, den auf seinen Namen lautenden Kontrollschein, wenn er den Wagen auf der Straße fährt, bei sich zu tragen und ihn auf Verlangen den Beamten des Ladeamtes vorzuzeigen.

Zu widerhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden gemäß § 8 erwähneter Verordnung des stellb. Generalkommandos mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1917. F580

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der in den hiesigen Lokalblättern veröffentlichten Verordnung des stellb. Generalkommandos 18. Armee-Korps vom 11. Sept. 1917, betr. Vermeidung von Transportstörungen, werden die Einwohner von Wiesbaden hiermit aufgefordert, sämtliche in ihrem Besitz befindlichen

Rollen, Kistenwagen u. Schneepfarren,

soweit dies nicht schon durch Ausfüllung des ihnen zugegangenen Fragebogens geschehen ist, unverzüglich, und zwar spätestens bis zum

25. Oktober c.

beim Städt. Ladeamt, Friedrichstraße 19, Zimmer 22/23, anzumelden.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 8 erwähneter Ordnung mit Haft oder Geld bis 1500 M. bestraft.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1917. F580

Der Magistrat.

Spitzen!!

Ein grosser Posten **Spachtel-Borden** und **Besätze**, ganz feine Sachen, wegen Aufgabe dieses Artikels **sehr billig**. Billige Gelegenheit für Schneiderinnen.

Spitzenhaus Goldberg,

54 Kirchgasse 54, gegenüber Bormass

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Lisel mit Herrn Feldhilfsarzt Fritz Müller-Uri beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Anna Wallau Wwe.
geb. Joerg.

Mainz, Rheinstr. 33,

Meine Verlobung mit Fri. L'sel Wallau beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Fritz Müller-Uri
Feldhilfsarzt
z. Zt. in Urlaub.

Wiesbaden, Taunusstr. 44,

im Oktober 1917.

Ihre heute vollzogene Vermählung zeigen hierdurch an

Willy Hoch. Kray
Else Kray
geb. Weber.

Biebrich a. Rhein Hanau a. Main

20. Oktober 1917.

Tages-Berichtungen

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 20. Oktober.

226. Vorstellung.

4. Vorstellung Abonnement A.

Die Fledermans.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauß
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 20. Oktober.

Tafel- und Fünfszigerarten gütlich gegen Nachzahlung.

2. Kammer-Spiel-Abend.

Sum 1. Rate:

Im Bahnhöfchenhaus.

Schauspiel in 4 Akten

von A. Stein-Landesmann.

Personen:

Peter Ewald, Bahnwächter Wilhelm Chandon
Marie, seine Frau Agnes Hammer
Karl, ein Vagabund Hans Kleier
Friedel Käthe Haus
Doroth, Weichen'eller D. Kusermann
Anfang 7 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Samstag 20. Oktober.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle P. Fr. Udesberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Ouvertüre: Nader mein Gott, zu dir.
2. Ouvertüre zu „Die diebische Elster“ von G. Rossini.
3. Salut d'Amour von Elgar.
4. Sirenenrauber, Walzer von E. Waldteufel.
5. Fantasie aus „Rigoletto“ von G. Verdi.
6. Eine lustige Schlittenfahrt, Galopp von Jessel.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurochester.

Leitung: Städt. Kerkapellm. Jrmor.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre z. Oper „Die Stumme von Portici“ von D. F. Auber.
2. Larghetto in D-dur von G. F. Handel.
3. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ von G. Meyerbeer.
4. Eine kleine Nachtmusik von W. A. Mozart.
5. Die Fingerringe, Ouvertüre von F. Mendelssohn.
6. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß. (Zitler-Solo: Herr Walther.)

Abends 8 Uhr:

- Solist: Konzertmeister W. Wolf.
1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
 2. Ouvertüre zur Oper „Toll“ von G. Rossini.
 3. Konzert für Violine mit Orchester Nr. 1, E-dur von H. Vieuxtemps. I. Allegro moderato II. Adagio. III. Rondo: Allegretto. (Konzertmeister W. Wolf.)
 4. II. ungarische Rhapsodie von F. Liszt.

U.T.

Rheinstraße 47.

Eine Sehenswürdigkeit ist unser

Schlager-Programm.

Ab heute bis einschließlich Dienstag. Allein-Erstaufführung! Großes Drama.

Adamant's letztes

Rennen.

Ein Lebensbild in 4 Akten. In den Hauptrollen: Maria Orska. Hugo Flink.

Die verkaufte Braut.

Entzückendes Lustspiel in 2 Akten von Ernst Matray. Gutes Beiprogramm! Letzte Vorführung 8 1/4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Mädchen- und Brautengruppe für soziale Hilfsarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavalierehaus des Schlosses, 2. St. d. Stad. Zimmer 9, Montag von 12—1 Uhr. Reinigung jüdischer Frauen, Wiesbaden. Sprechstunde: Dienstag, nachmittags von 5—6 Uhr, Rastau-Ponc. Friedrichstraße 35, 2. Wiesbadener Mütterklub. Herrngartenstraße 6, 2. Sprechstunde: Montag und Donnerstag von 4—6 Uhr, Dienstag u. Freitag von 7—9 Uhr.

Thalia.

Kirchgasse 72. * Telefon 6137. Modernes u. größtes Lichtspielhaus mit erstklassigem Künstler-Orchester.

Erstaufführung!

Der gefesselte Sieger

Lebensgeschichte eines Künstlers in 4 Akten. In der Hauptrolle:

Valdemar Pflander

Ein menschliches Dokument und ein Charakterbild Pflanders von höchstem aktuellem Interesse!

Das Hochzeitsgeheim

Lustspiel in zwei Akten von Walter Schmidt Hägler. Ein industrielles Hochzeitswerk. Interessant.

Letzte Abendvorstellung:

8—10 Uhr.

Voranzeige.

Mittwoch, den 24. Oktober:

Robert Schumann's Afrikanische Jagden

(II. Teil) mit erläuterndem Vortrag des Expeditions-Teilnehmers Carl Hans Ricofal.

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzholmer Str. 19. Fernruf 810. Grosstadt-Programm vom 16.—31. Oktober.

Die grosse Sensation Labero.

Das telepathische Phänomen! Genannt: Der Mann mit dem sechsten Sinn!

Marmor Plastik

von Ad. Saigé. Ein Triumph der Schönheit. J. Rubens. Der berühmte Transparentmaler. A. Geissler. Wunder der Liegsamkeit.

Siegmond u. Anna Linné.

Die bekannt. u. beliebt. Duettisten. Jac. Bronn in seinen neuen Tanz-Typen. Fidelio-Trio. Damen-Gesangs-Truppe. Ralla Memphis. Die brillante Tanz-Künstlerin.

6 Sennets 6.

Weltbekannte Affen-Pantomime. Anfang woch. 7 1/2 Uhr (vorh. Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 3 und 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze von 60 Pf. bis Mk. 2.50. Nachmittags-Vorstellungen die Hälfte. Des großen Andrangs wegen bitte Eintrittskarten im Vorverkauf täglich von 11—1 u. 3—5 Uhr im Theater-Büro abholen zu lassen. Dauerkarten sind nur einmal gültig gegen Nachzahlung von 10 Pf. à Person für Lustbarkeitssteuer und nur im Vorverkauf gültig. An der Kasse werden keine Dauerkarten berücksichtigt.

Palast-Cabaret.

Vornehmste Kleinkunst-Bühne. Auftreten nur erstkl. Kunstkräfte. Anfang woch. 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr. Eintritt 2 Mk.

Ansager Heinz Wassmann.

Es wird nur Wein i. Flaschen serviert. Im Restaurant: Wiener Damen-Orchester „Praterleben“. 6 Personen 6. :: Eintritt frei.

K.T.

Taanusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Bernd Aldor

der geniale Künstler, feiert einen neuen grossen Triumph in seiner Rolle als „Graf Westfried“ in dem modernen Schauspiel:

Der Schlossherr von Hohenstein.

Bilder aus Mailand.

Hoheit amüsiert sich!

Eine lustige Hofgeschichte mit der reizenden Steffi Walidt in der Hauptrolle.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Künstler-Musik.

ODEON

Lichtspiele Kirchgasse 18. Nur bis Montag, den 22. Oktober. Erster Film der neuen Serie 1917/18.

Fern Andra

die liebreizende, große Künstlerin in ihrem neuesten Meisterwerk

Des Lebens ungemischte Freude.

Der Roman einer Circus-Beltrün. 5 Akte! 5 Akte! Glänzende Ausstattung! Ueberraschende Szenen! Fesselndes Spiel!

Der geheimnisvolle Meier.

Reizender Filmschwank. 3 Akte! 3 Akte! In den Hauptrollen: Helita Petri, Leo Peukert und Alb. Paulmüller. Vorzügliches Beiprogramm. Gute Musik.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57. Die große Sensation! Erstaufführung!

Die Spur im !! Schnee !!

Großes Detektiv-Drama in 4 Akten. Als Detektiv der berühmte Darsteller Moyens Enger. Gutes Beiprogramm. Künstler-Konzert.